

Denn Hoch/ und Wolgebor-  
nen Herren/ Herren Georg Albrech-  
ten/ Graven von Erpach/ Herren  
zu Breuberg etc.

5

Und  
Herren Georg Friedrichen Herren zu  
Rappolstein/ zu Hohenack und Gerolds-  
Eck am Wassichen/ etc. Meinen  
Gnädigen Herren.

10

DAs beydes die sinnreiche Griechen/ und dann auch die Weltweise Römer/ jhre  
florierende Jugend/ nicht allein in allerhand guten Künsten/ und Tugenden deß  
gemühts- sondern auch in Löblichen EXERCITIIS deß Leibs haben INSTITUIREN und  
abrichten lassen/ Erweist zum theil die unzehlbare mänge und FREQUENTZ der  
weitberühmbten UNIVERSITET oder HoheSchulen zu Athen gewesen/ da sich viel

15

Tausendt studierende Jüngling zum offtermahl gefunden/ zum theil auch die  
Olympische/ Isthmische und andere schawspiel/ welche bey den Atheniensen/  
Lacedaemoniern/ Corinthern/ und insonderheit den Römern/ in jhrem

20

Weltwunderlichen AMPHITHEATRO sind agirt und gehalten/ auch ohne sonderbaren  
nutzen und frucht nicht vorgenommen worden. Und zwar/ was das Gemüht/  
Geschicklichkeit und Verstand anlangen thut/ haben sie von dem PHILOSOPHO DIOGENE  
leichtlich zuvernehmen gehabt/ das kein grösserer be-<A2> schwärt auff der  
gantzen Erden seye/ als ein Mensch der guten Künsten unerfahren. Aber die ubung  
deß Leibs betreffend/ so hat bey jhnen der EVENTUS den nutzen auff dem rucken  
mitbracht: Da sie nemblichen durch jhre geübte Jugend fasalle zeit den sieg und  
triumph erhalten/ und dadurch sich der gantzen Welt bemächtiget. Und ob wol

25

hernacher diese beyde erzehlte ubungen sehr abgenommen: so haben sie doch zu  
dieser zeit in unserem vielgeliebten Vatterland Teutscher Nation dermassen wider  
zugenommen und sich erhöhet/ das sie gleich einem hellscheinenden Sternen die  
alten leichtlich verdunklen mögen. Und das ich anderer Stätt geschweige/ und jhnen  
jhr gebürendes Lob lasse: so ist fürwar unsere ACADEMIA alhie/ wegen beyder art  
diser EXERCITIORUM hoch erhaben worden/ das sie dieselben/ vermittelt sonderer  
Rühmlicher hilff und anwendung grossen Costens eines Löblichen Wolweysen  
Magistrats/ und dann auch durch sonderbahren fleiß und ernst der Herren

35

ACADEMICORUM immer dar getrieben/ fortgepflantzet und biß dahero erhalten hat. In  
dessen betrachtung/ viel Hohen und niedriges stands Personen Jhnen ire liebe Jugend  
und angehörige in statlicher anzahl vertrawet/ hiehero verschicket und noch  
verschicken thun. Welches dann auch ohn zweiffel E.E.G.G. verursacht sich  
vielmehr an hiesiches/ als andere ort zubegeben/ als da sie der guten/ erwünschten/  
bequemen gelegenheit nach / nicht allein PUBLICÈ IN ACADEMIA etc. SCHOLA, sondern  
auch PRIVATIM durch jhre zugeordnete ansehnliche Hoffmeister und PRAECEPTORES  
die Edle/ Vesten/ Ehrnveste/ Wolgelehrte Junckeren <A3> Georg Philippsen von  
Helmstädt/ Junckeren Mathiam Hänlin/ etc. Herren Friedericum Listium/ und Herren  
Casparum Boschen/ beyde JURIIUM CANDIDATOS allerley dergleichen treffliche und  
löbliche EXERCITIA, TÀM ANIMI QUÀM CORPORIS glücklichen ergreifen und erlernen

45

können: Auch anderen zu sonderlichen lobwürdigen exempeln stattlichen begriffen/

5

5 jhrer STUDIORUM solche PROPECTUS neben den trefflichsten Tugenden erweisen und  
herfür scheinen lassen/ das sie unsere ACADEMIAM/ gleichsam wie zwo wolrichende  
schöne Rosen ORNIEREN und zieren thun/ Deren die eine von dem Löblichen Graven  
und Herren/ Herren Georgen/ Graven von Erpach und Herren zu Breuberg/ etc.  
10 wolseliger gedächtnuß/ deren Gnaden mit Weißheit/ Güte und Tugenden also  
begabet gewesen/ das sie von jhren Underthanen wol rühmen und sagen können/ in  
jhres jeden schoß/ wie weyland der trewe Hertzog Eberhardt zu Württemberg  
hochseligen andenckens/ sich hat berühen können/ sicher ruhen dürffen/ erwachsen  
15 und herkommen: Die andere aber/ von dem auch Uralten Löblichen Spoletischen  
Geschlecht/ und sonderlich von dem Wolgebornen Herren/ Herren Eberhardt/ Herren  
zu Rappolstein/ zu Hohenack und Geroldseck am Wassichen/ etc. Deren Gnaden  
hoher Verstand/ heylsame Rächt und glückseligkeit also bekindt und für Augen sind/  
das sie nicht allein zu Fürstl. Durchleucht: Maximiliani Hertzogen zu Östereich/  
20 Cammeren/ und in V.O. Landen Obersten Presidenten Ampt gezogen/ sondern auch  
bey vielen andern Chur: und Fürsten in hohem Ruhm und ansehen gehalten werden.  
Ja das E.E.G.G. <A3<sup>v</sup>> ein solche GENUINA PROPAGO dero geliebte Eltern und Vorfahren  
seyen/ das sie gleichsam in einen spiegel all deren hochtrefflichen Tugenden an sich  
sehen und finden lassen.  
Dieses nun/ wie auch die sondere Löbliche zuneigung und Gnädige AFFECTION/ so  
25 E.E.G.G. zu wie anderen Rühmlichen EXERCITIIS/ also auch/ gegen den ACTIONIBUS  
THEATRALIBUS haben und tragen/ hat mich dahin vermöcht und bewogen/  
vornemblichen E.E.G.G. diese meine geringfügige TRANSLATIONEM diser new  
gedichten TRAGOEDIA, ANDROMEDA genant/ bevorab weil dieselbe von deren AUTHORE  
gleichfals DUOBUS GENEROSIS FRATRIBUS LIB: BARONIBUS DE GERA, etc. so alhie in  
30 STUDIIS versieren/ Underthänig DEDICIRT worden/ gantz Underthänigen zu  
CONSECRIREN und zuzuschreiben. Der Underthänigen zuversicht/ es werden E.E.G.G.  
durch würckung dero Tugenden Ihnen diß mein fürhaben Gnädig belieben und  
gefallen lassen: Dasselbige auch Gnädig auff- und annehmen/ das soll die zeit  
meines lebens jederzeit Underthäniger gebühr von mir erkennet / berühmet/ und  
35 verschuldet werden: Auch mir solches für ein sondere Gnad achten und beymessen:  
Benebens hiemit E.E.G.G. dem lieben Gott/ und seinem gnaden Geist trewlich  
befohlen haben. Geben den 1. Julii Anno 1612.

E.E.G.G.  
Underthäniger Gehorsamer  
M. Isaac Fröreisen von Straßburg